

Landratsamt Aschaffenburg

Feuerwehr & Katastrophenschutz

Warnung und Information der Bevölkerung -Konzept für den Landkreis Aschaffenburg-



Es gibt viele Situationen, in denen Bürgerinnen und Bürger sowie deren Sachwerte in Sicherheit gebracht werden müssen. Wird rechtzeitig und gezielt gewarnt, können Schäden verhindert oder deren Ausmaß wesentlich reduziert werden.

Die Bevölkerung in unserem Landkreis muss bei Katastrophen- oder Großschadensfällen die Möglichkeit haben, jederzeit und an jedem Ort Warnungen wahrnehmen zu können. Diesbezüglich gibt es in Deutschland und gab es auch im Landkreis Aschaffenburg Nachholbedarf.

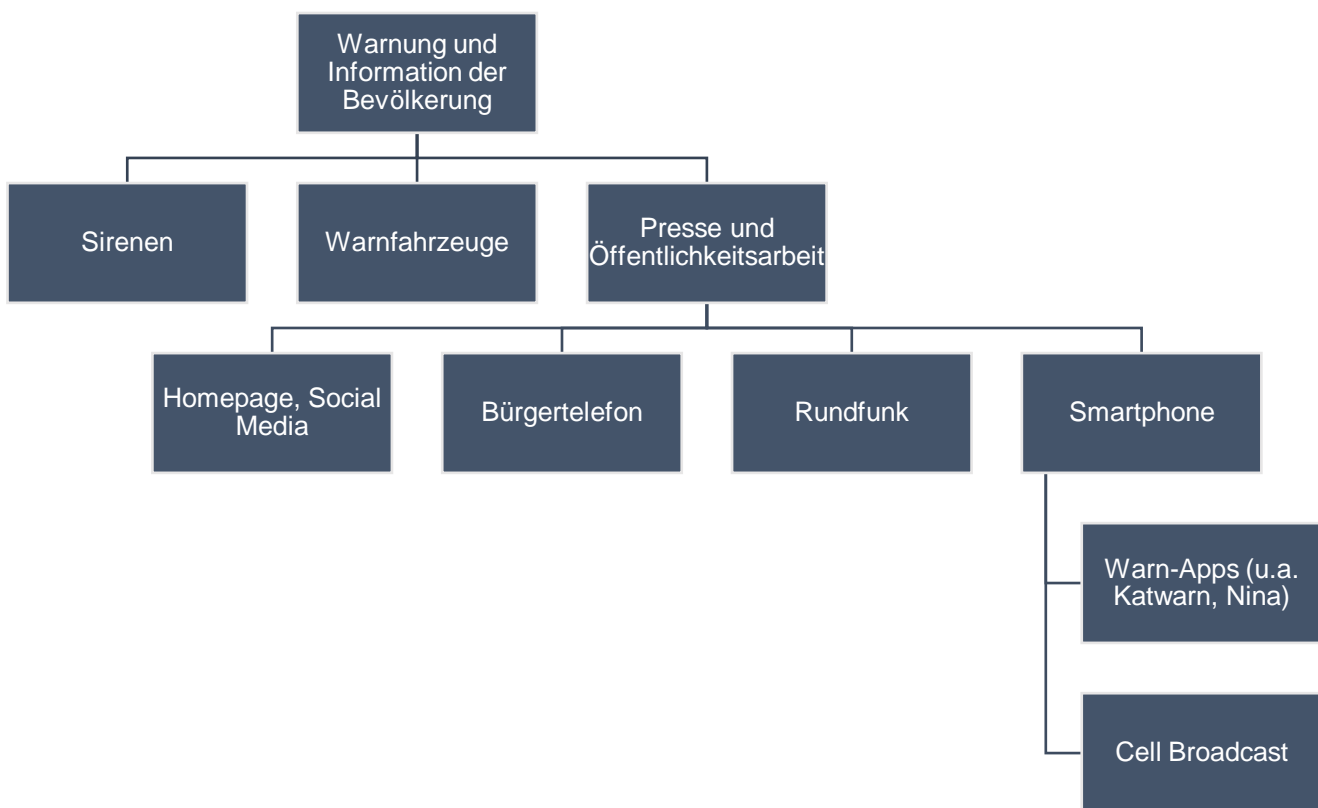
Mit Ende des Kalten Krieges war man überzeugt, dass die Zivilschutzwarnung über Sirenen für die Bevölkerung nicht mehr notwendig sein wird. In der Folge wurden die flächendeckenden Sirenensysteme massiv reduziert. Diese, ursprünglich für den Luftschutz gedachten Sirenen, wurden abgebaut und somit gleichzeitig auch die Möglichkeit, die Bürger rechtzeitig vor Überschwemmungen, Schadstoffwolken bei Bränden und Unfällen, oder Stürmen usw. zu warnen.

Die Zahl der Katastrophen wird, da sind sich Expertinnen und Experten einig, in den kommenden Jahren eher zunehmen. Bund, Länder und Kommunen arbeiten deshalb verstärkt an der Modernisierung des Warnwesens: Digitale Warnverfahren und Warn-Apps werden ausgebaut, ortsgebundene Systeme wie Sirenen werden neu bewertet und dort ergänzt, wo sie wirkungsvoll sind. Ziel ist ein mehrkanaliges, situationsabhängiges Warnsystem, das möglichst viele Menschen schnell und zuverlässig erreicht.

Die Verwaltung des Landkreises Aschaffenburg hat in Zusammenarbeit mit den Kommunen diese Problematik erkannt und setzt auf ein abgestimmtes Warn- und Informationssystem, das klassische und moderne Elemente kombiniert, um die Warnung und Information der Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft effektiv sicherzustellen. Somit kommt der Landkreis seiner Fürsorge- und Vorsorgepflicht für seine Einwohner nach.

Bürgerinnen und Bürger sollten mehrere Informationsquellen nutzen, den Anweisungen von Einsatzkräften folgen, gefährdete Bereiche meiden und für den Notfall vorbereitet sein (Notruf 112, Notfallkontakte, grundlegende Notfallausrüstung); der Landkreis wird weiter in die Warninfrastruktur investieren, Maßnahmen koordinieren und die Bevölkerung laufend informieren.

Das Konzept des Landkreises Aschaffenburg sieht die folgenden Bausteine vor.



Sirenen:



Sirenen sind hervorragend dazu geeignet, um die Bürgerinnen und Bürger auf eine drohende Gefahr aufmerksam zu machen. Sirenen sind sehr schnell wirksam und erreichen viele Bürgerinnen und Bürger, der Informationsgehalt ist allerdings gering.

Mit dem Sirenensignal „Rundfunkgerät einschalten, auf Durchsage achten“, einem einminütigen Heulton, ausgelöst durch die Katastrophenschutzbehörde im Landratsamt Aschaffenburg, erfolgt somit der erste, wichtige Schritt um die Bürger darauf aufmerksam zu machen, ihr Rundfunkgerät einzuschalten und auf Durchsagen zu achten.



Insbesondere wurden im 10-km-Radius um Betriebe, die nach der Störfallverordnung erweiterte Pflichten haben, die Sirenen aufgerüstet bzw. aufgebaut. Hierzu erhielten alle noch vorhandenen Sirenen ein Zusatzempfangsmodul, welches die Ausstrahlung des Sirenensignals „Rundfunkgeräte einschalten, auf Durchsage achten“ bewirkt. In Betrieben, in denen aus technischen, arbeitsrechtlichen und sonstigen Gründen kein Rundfunkempfang für die Mitarbeiter möglich ist, sollten organisatorische und personelle Regelungen für Information und Warnung durch Vorgesetzte bestehen.

Die Auslösung des Signals ist mit einem Tastendruck für den gesamten Landkreis möglich. Die Kosten trägt der Landkreis Aschaffenburg.

In Bayern sind die Sirenensignale für die Alarmierung und Warnung der Bevölkerung gesetzlich festgelegt.

Die wichtigsten Sirensensignale sind:

- **Alarmierung der Einsatzkräfte**

Alarm bei Feuer und anderen Notständen, der zur Alarmierung der Einsatzkräfte der Feuerwehren dient.



Signal: Dreimal in der Höhe gleichbleibender Ton (Dauerton) von je zwölf Sekunden Dauer, mit je zwölf Sekunden Pause zwischen den Tönen.

- **Warnung der Bevölkerung**

Alarm, der die Bevölkerung veranlassen soll, anlässlich schwerwiegender Gefahren für die öffentliche Sicherheit **auf Rundfunkdurchsagen zu achten**.



Signal: Auf- und abschwelliger Heulton von einer Minute Dauer.

- **Entwarnung**



Signal: Gleichbleibender Dauerton von einer Minute Dauer.

Warnfahrzeuge:



Quelle: Freiwillige Feuerwehr Haibach

Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr mit leistungsstarken Durchsagegeräten und entsprechendem Personal werden unmittelbar in der betroffenen Region für die Bürger aktiv und fordern mit ihren Durchsagen zu in der Situation angepasstem Handeln auf.

Dieser sogenannte „Warnzug“ steht auch als Ansprechpartner für die Bürger vor Ort zur Verfügung. Derzeit stehen im Landkreis Aschaffenburg diverse Feuerwehren mit ihren speziell ausgerüsteten Fahrzeugen für diese Aufgabe bereit.

Bereits vorgefertigte Durchsagetexte und Ortspläne aller Kommunen des Landkreises gehören zur Ausstattung dieser Fahrzeuge.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit:

Homepage und Social Media

Für eine sofortige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen einer Großschadenslage stehen der örtlichen Einsatzleitung vor Ort jederzeit alarmierbare, ausgebildete Pressebetreuer der Feuerwehren des Landkreises zur Verfügung.


In der Pressestelle des Landratsamtes erfolgt die Koordination der gesamten Pressearbeit. In Zusammenarbeit mit den Pressebetreuern vor Ort werden die Informationen aufbereitet und den Medien aktuell zur Verfügung gestellt.


Selbstverständlich ist es auch im Internet möglich, Warnungen und Verhaltensregeln für die Bevölkerung des Landkreises abzurufen.


Landkreis Aschaffenburg
Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.


SUCHE | MENÜ


AKTUELLES


★ Top-Meldung
Katastrophenfall


Jetzt Vereinspauschale für 2026 beantragen
05.01.2026


Wahlwerbung und die Sicherheit im Straßenverkehr
12.01.2026


Fasching feiern im Landkreis Aschaffenburg


Alle Themen anzeigen

PRESSEMITTEILUNGEN

Erhebliche Energieeinsparungen durch Betriebsferien
Ganz im Sinne des Umweltschutzes ist ...
10.02.2026

Bezirk Unterfranken startet wohnortnahe Beratung zur Pflege
Beginnend mit dem 9. März 2026 ...
09.02.2026

Spatenstich zum Neubau eines Geh- und Radwegs mit Ausbau der Ortsdurchfahrt Vormwald im Zuge der Kreisstraße AB 19
Am 5. Februar 2026 fand der ...
09.02.2026

Ausweisdokumente vor Urlaubsreisen prüfen
Das Landratsamt erinnert alle Mitbürgerinnen ...
09.02.2026

Online-Vortrag für Eltern zum Thema "Mental (Over-) Load"
Die präventive Jugendhilfe im Landratsamt Aschaffenburg ...
06.02.2026

Alle Meldungen anzeigen

Auf der Homepage des Landratsamtes Aschaffenburg

www.landkreis-aschaffenburg.de oder www.kats-ab.de

ist im Bedarfsfall eine Rubrik zur Warnung und Information der Bevölkerung eingestellt.

Rundfunk:



Gezielte und umfangreiche Informationen sind über den Rundfunk möglich. Nachdem die Bürger per Sirene das Signal „Rundfunkgerät einschalten, auf Durchsage achten“ erhalten haben, können nun detaillierte Verhaltensmaßregeln über den Rundfunk ausgestrahlt werden.

Mit den ARD-Rundfunkanstalten, dem Zweiten Deutschen Fernsehen und den privaten Rundfunkanbietern bzw. deren Dachorganisationen wurden deshalb Vereinbarungen über die Durchsage von Warnungen und Hinweisen an die Bevölkerung über den Hörfunk und soweit möglich - gegebenenfalls in Form von Untertiteln - das Fernsehen getroffen.

Hierzu stehen der Katastrophenschutzbehörde des Landratsamtes Aschaffenburg folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Amtliche Gefahrendurchsage:

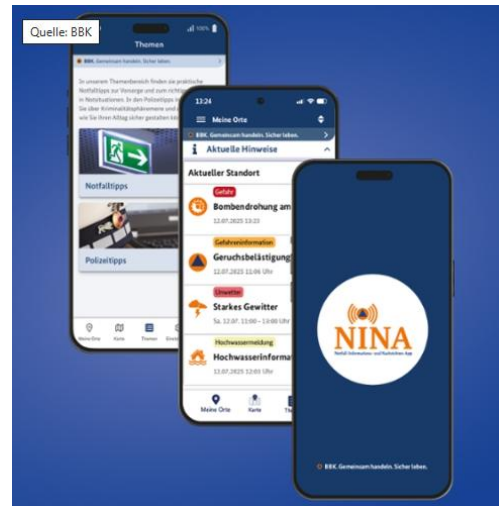
Diese Möglichkeit kommt dann in Betracht, wenn eine wörtliche Mitteilung der zuständigen Behörde an die Bevölkerung erforderlich ist.
Für Inhalt und Wortlaut ist das Landratsamt verantwortlich. Auf Anweisung des Landratsamtes ist die amtliche Gefahrendurchsage sofort und wiederholt zu senden.

Gefahrenmitteilung:

Sie wird genutzt, wenn die Bevölkerung über zu erwartende Gefahren informiert werden soll und eine amtliche Gefahrendurchsage nicht erforderlich ist. Soweit keine festen Sendezeiten vereinbart sind, werden sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt gesendet. Die Art und Wiedergabe stehen, im Gegensatz zur amtlichen Gefahrendurchsage, im Ermessen und in der Verantwortung der Rundfunksender.

Smartphone:

Warn-Apps KATWARN und NINA



Der Landkreis Aschaffenburg hat für seine Bürgerinnen und Bürger eine zusätzliche Warnmöglichkeit geschaffen und unterhält diese auf eigene Kosten. Das System KATWARN wurde vom Fraunhofer Institut FOKUS in Berlin in Kooperation mit den öffentlichen Versicherern der Länder entwickelt und wird den Katastrophenschutzbehörden in Deutschland angeboten.

Nach einmaliger Anmeldung über eine Smartphone-App oder SMS bekommen Bürgerinnen und Bürger im Falle einer Warnung durch die Katastrophenschutzbehörde diese persönlich auf ihr Mobiltelefon.

Für Smartphones ist die Anmeldung und Nutzung des Systems KATWARN über eine App im entsprechenden Betriebssystem (iOS-Geräte, Android) völlig kostenlos. Für Bürger, die sich via SMS anmelden und per SMS gewarnt werden möchten, kostet dieser Service **einmalig** 0,06 €, sämtliche weitere Kosten trägt das Landratsamt.

Es besteht die Möglichkeit Teile des Landkreises nach Postleitzahlenbereichen oder den gesamten Landkreis zu warnen. Nähere Informationen über die Anmeldung und das Warnsystem für Handys im Landkreis Aschaffenburg erhalten Sie auf der Homepage

Android



iOS



www.katwarn.de



Katastrophen-Warn-Apps kooperieren bei den Gefahrenmeldungen:

Sämtliche Meldungen von KATWARN werden auch in der Warn-App Nina, welche vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) betrieben wird, dargestellt- und umgekehrt.

www.bbk.bund.de



für Android



für iOS

Cell Broadcast



Cell Broadcast ermöglicht es, Warnungen einfach, schnell, zielgenau und datensparsam an eine große Anzahl von Menschen zu versenden und ist daher ideal für eine Alarmierung im Notfall.

Die Übersendung von Warnmeldungen über Cell Broadcast ist ein anonymes Verfahren, das die Empfangsbereitschaft des Mobilfunkendgerätes in einer Funkzelle des Mobilfunknetzes nutzt.

So können in einem potenziellen Gefahrengebiet befindliche Mobilfunkendgeräte mit einer Warnmeldung angefunkt werden, ohne dass eine vorherige Registrierung oder Angabe von personenbezogenen Daten notwendig ist.

Damit möglichst viele Bürgerinnen und Bürger die Nachricht erhalten, sind folgende Punkte zu beachten:

- Stellen Sie sicher, dass Sie die aktuellen Updates Ihres Betriebssystems installiert haben.
- Damit Sie die Probewarnung empfangen können, muss Ihr Handy eingeschaltet und darf nicht im Flugmodus sein.

Ältere Geräte können Cell Broadcast-Nachrichten zum Teil nicht empfangen. Auf der Webseite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) finden Sie Informationen der Mobilfunknetzbetreiber und Endgerätehersteller zu den Einstellungsmöglichkeiten sowie eine Liste mit empfangsfähigen Geräten: [Technische Informationen - BBK](#)

Erstmalig erfolgt in 2026 auch eine Entwarnung über Cell Broadcast. Die Entwarnung über Cell Broadcast war bisher technisch noch nicht möglich.

Bürgertelefon



Für persönliche Anfragen und intensive telefonische Betreuung wurde im Landratsamt das Bürgertelefon eingerichtet.

Unter der Telefonnummer

06021 / 394-8484

stehen im Bedarfsfall Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes für Fragen der Bevölkerung zur Verfügung. Damit sollen die Notrufleitungen von Feuerwehr und Polizei freigehalten werden, damit diese noch „echte“ Notrufe aufnehmen können.

Hierzu ist jedoch eine angemessene Vorlaufzeit nötig.

Zusammenfassung:

Mit diesem Konzept soll erreicht werden, dass mittels Sirenenauslösung die Bevölkerung schnell darauf aufmerksam gemacht werden kann, den Rundfunk einzuschalten, um detaillierte Informationen über richtiges Verhalten im Schadensfall zu erhalten. Zusätzlich werden die Bürgerinnen und Bürger über Ihre Mobiltelefone direkt mit einer Warnnachricht über Cell Broadcast oder mittels den Warn-Apps KATWARN oder NINA persönlich gewarnt.

Die Warnfahrzeuge der Feuerwehr sollen dann gezielt im bedrohten Gebiet eingesetzt werden, um präzise Warn- und Entwarnungshinweise zu geben.

Mit dem Bürgertelefon wird sichergestellt, dass bei einer Warnung die Notrufleitungen der Feuerwehr / Polizei nicht hoffnungslos überlastet werden.

Die Pressebetreuung ermöglicht, dass die Medien schnellstmöglich Informationen über eine Großschadenslage erhalten.

In gezielten Werbeaktionen bis hin zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit der vielfältigen Warnmitteln im Zuge der Probealarmierung ist die Bevölkerung über die einsetzbaren Warnmittel und das erwartete Verhalten aufzuklären.

Durch regelmäßige Veröffentlichungen in der Tagespresse und im Rundfunk, durch Zeitungsbeilagen sowie durch gezielte Aktionen, die jeden Haushalt unseres Landkreises erreichen, ist der Bekanntheitsgrad der Warn- und Informationsmittel auf den erforderlichen Stand zu bringen.

Als Termin für die nächste Überprüfung der Alarm- und Warninfrastruktur im Landkreis Aschaffenburg wurde

Donnerstag, 12. März 2026, um 11.00 Uhr,

festgelegt.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:



Landratsamt Aschaffenburg
Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz
Bayernstraße 18
63739 Aschaffenburg

Katastrophenschutz@lra-ab.bayern.de

Tel. 06021/394-7331
Fax: 06021/394-996